



An den Grossen Rat

05.8405.07

BVD/P058405

Basel, 28. Februar 2018

Regierungsratsbeschluss vom 27. Februar 2018

Anzug Anita Lachenmeier-Thüring und Konsorten betreffend „Aufwertung des Marktplatzes“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 18. März 2015 vom Schreiben 05.8405.06 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Anita Lachenmeier-Thüring stehen gelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

Der Marktplatz mit dem Rathaus ist neben dem Münsterplatz mit dem historischen Münster die Visitenkarte von Basel, oder sollte es wenigstens sein. In anderen Städten dienen solche historischen und zentralen Plätze als Treffpunkt und zum Verweilen. In Basel findet zwar am Morgen der Markt statt, am Nachmittag laden jedoch einzig die Restaurants entlang der Tramhaltestelle zum Verweilen ein. Diese liegen jedoch schon bald im Schatten, was sich vor allem während den Übergangszeiten für Gartenrestaurants eher negativ auswirkt. Der sonnige Marktplatz liegt beinahe jeden Nachmittag brach und zeigt ein eher verlassenes und verwahrlostes Bild. Am Morgen fällt auf, dass die Anlieferungsautos der Marktfahrenden praktisch den ganzen Morgen und über den Mittag den Zugang zum Marktplatz behindern und den Blick auf die Fassaden des Rathauses und der anliegenden Liegenschaften beeinträchtigen. Gemütlich einen Kaffee zu trinken und die Marktatmosphäre zu geniessen ist auch am Morgen nicht möglich. Sogar während der Herbstmesse, wo jedes Plätzlein in der Basler Innenstadt gebraucht würde, bleibt der zentrale Marktplatz an den Nachmittagen und Sonntagen leer. An den Sonntagen herrscht während des ganzen Jahres den ganzen Tag Einöde. Zentrale Anlässe können auch an den Samstagen erst ab 15 Uhr auf dem Marktplatz durchgeführt werden und finden aus diesem Grund selten dort statt. Der Marktplatz braucht zur Aufwertung nicht in erster Linie eine neue Gestaltung, sondern vor allem ein neues Betriebskonzept, welches ermöglicht, das Potenzial umfassender auszunutzen. Die Unterzeichneten bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten ob,

- neben dem Markt auch andere Aktivitäten bereits am Morgen stattfinden und mobile Einrichtungen wie Buvetten oder Gartenrestaurants auf dem Marktplatz aufgestellt werden könnten,
- dadurch die Attraktivität während des ganzen Tages gesteigert würde,
- die Anlieferungs- und Abbauzeiten eingeschränkt und kontrolliert werden, sodass nicht den ganzen Morgen die Lieferwagen die Strasse vor dem Rathaus verstellen,
- bei wichtigen Anlässen die Marktfahrenden auf andere Plätze (z. B. Rümelinsplatz, Andreasplatz etc.) ausweichen und diejenigen, welche zusätzlich eine feste Einrichtung in der Stadt haben, auf einen Stand verzichten könnten,
- ein attraktiver Velounterstand mehr Ordnung ermöglicht und die Zunahme von grossen Motorrädern verhindert könnte,
- eine einfache Umgestaltung, z. B. die Einebnung der Strasse entlang des Rathauses ermöglicht, dass neben kurzen Anlieferungszeiten und einem Velodurchgang der ganze Platz verkehrsfrei ist,
- dadurch auch auf der Seite des Rathauses Restaurants und Buvetten entstehen könnten, welche auch an Nachmittagen und Sonntagen dem Platz ein Gesicht geben würden?

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Zum vorliegenden Vorstoss von Anita Lachenmeier-Thüring und Konsorten betreffend „Aufwertung des Marktplatzes“ hat der Regierungsrat innerhalb des „Ratschlages zum Gestaltungskonzept Innenstadt: Kenntnisnahme von Konzept und Planungshandbuch, Bewilligung von Rahmenausgaben und einer Planungspauschale“ ausführlich berichtet. Für die damals beantworteten Fragen verweist der Regierungsrat auf diese Ausführungen. Dabei blieben Antworten zu zwei Fragen offen, die nachfolgend beantwortet werden.

2. Fragenbeantwortung

Die Unterzeichneten bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten ob,

ein attraktiver Velounterstand mehr Ordnung ermöglicht und die Zunahme von grossen Motorrädern verhindert könnte

Der Regierungsrat ist sich bewusst, dass in der Innenstadt ein hoher Bedarf an Veloabstellplätzen besteht. Das Bau- und Verkehrsdepartement prüft derzeit, ob die Veloabstellplatzsituation an den beiden Querseiten des Platzes mittels Veloständern verbessert werden kann. Ein Velounterstand ist jedoch nicht sinnvoll, da damit der Platz weniger flexibel genutzt werden könnte und das Stadtbild an diesem historisch bedeutenden Ort beeinträchtigt würde. Seit der Einführung des fussgängerfreundlichen Verkehrskonzepts Innenstadt gibt es zudem keinen Bedarf mehr an Motorradabstellplätzen auf dem Marktplatz, was eine Entlastung zugunsten der Velos gebracht hat.

eine einfache Umgestaltung, z. B. die Einebnung der Strasse entlang des Rathauses ermöglicht, dass neben kurzen Anlieferungszeiten und einem Velodurchgang der ganze Platz verkehrsfrei ist
Die Verschmälerung oder gar Aufhebung dieser Strasse wäre mit grossen baulichen Massnahmen verbunden. Solche Massnahmen werden aus finanziellen Gründen erst an die Hand genommen, wenn ohnehin Sanierungsarbeiten anstehen. Dies wird in den nächsten Jahren voraussichtlich nicht der Fall sein.

3. Aktuelle Entwicklungen

Dem Kanton ist es ein wichtiges Anliegen, den zentralen Marktplatz attraktiv zu gestalten. Deshalb prüft der Kanton gemeinsam mit Pro Innerstadt Basel kurzfristig umsetzbare Massnahmen, um den täglichen Markt noch ansprechender zu gestalten. Denkbar sind temporäre, mobile Elemente wie etwa Sitzgelegenheiten vergleichbar mit der erfolgreichen Aktion in der Freien Strasse, verbesserte Veloabstellplätze sowie eine optimierte Koordination mit dem Wochenmarkt. Mit der Schaffung von Sitzgelegenheiten, der Lancierung des Schlemmermarktes und der Schliffluff em Märt sind bereits konkrete Projekte am dem Marktplatz realisiert worden. Entsprechend lassen die heutigen Platzverhältnisse weitere kurzfristige Massnahmen nur begrenzt zu. Parallel evaluiert der Kanton längerfristige Massnahmen durch bauliche Umgestaltungen im Rahmen der Erhaltungsplanung.

4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Anita Lachenmeier-Thüring und Konsorten betreffend Aufwertung des Marktplatzes abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

E. Ackermann

Elisabeth Ackermann
Präsidentin

B. Schüpbach-Guggenbühl

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin